

	FS	S	H	SH	ges.
Nadelwald	2,4	8,5	25,0	28,3	39,7 %
Laubwald	0	0	15,3	8,1	30,8 %
Mischwald	0	0	12,4	0	29,5 %

Im Nadelwald wurden um 9 bis 10 % mehr Arten als im Laub- und Mischwald angetroffen. Im Nadelwald ist zum Spätherbstaspekt hin noch eine geringfügige Steigerung festzustellen.

Umwelteinflüsse, wie durch Luftverschmutzung erkrankter Bäume, forst- und landwirtschaftliche Veränderungen, Folgen von wilden Müllablagerungen und auch Manöverschäden wurden bemerkt. Eine Aussage dazu in statistischer Form kann jedoch nicht gemacht werden, weil die vergleichbaren Fakten fehlen.

Literatur:

Zeitschrift für Pilzkunde, Dr. A. Bresinsky

Zeitschrift für Mykologie, G. J. Krieglsteiner

Pilzvorkommen im Gebiet Nürnberg und Fürth, W. Kastner

Jahresmitteilungen der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg Natur und Mensch 1979, F. Kaiser

Kleine Kryptogamenflora, Bd. IIb/2, 1978, M. Moser

700 Pilze in Farbe, R.M. Dähncke

Pilze, die an Holz wachsen, H. Jahn

Im Laubwald dagegen verringert sich das Pilzvorkommen vom Herbst zum Spätherbst fast um die Hälfte.

Im Mischwald wird im Herbstaspekt nicht ganz die Häufigkeit des Laubwaldes erreicht. Gegenüber dem Nadelwald ist sie gravierend um die Hälfte herabgesetzt.

Mitarbeiter:

W. Härtel, PKA

J. und U. Haßler, NHG

F. Hirschmann, NHG

G.J. Krieglsteiner, AMO

L. Krieglsteiner, AMO

J. Stanek, NHG

G. Wölfel, NHG

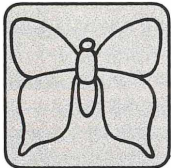
Photos vom Verfasser

Anschrift des Verfassers:

Friedrich Kaiser

Siemensstraße 26/II

8510 Fürth



Arbeitsgemeinschaft Entomologie

Pfleger: Richard Krug Mitglieder: 5

Wir hatten uns vorgenommen, einzelne wichtige Insekten exemplarisch auszustellen. Wir beschloßen, das 'Insekt des Monats' durch Fotos, Zeichnungen und Interessantes aus seinem Leben den Besuchern nahezubringen.

So war eine Fotodokumentation über den Maikäfer recht gelungen. An einem anderen Monat stand die Stubenfliege im Mittelpunkt. Danach erläuterten wir das Leben der Stechmücke. Bei dieser Gelegenheit zeigten wir die Übertragung gefährlicher Krankheiten auf. Ein anderes Mal stand im Mittelpunkt der allseits beliebte Marienkäfer (Siebenpunkt). Seine nützliche Rolle in der biologischen Schädlingsbekämpfung, kann gar nicht genug hervorgehoben werden.

Zu den jeweiligen Themen legten wir Merkblätter zum Mitnehmen auf. So werben wir um Verständnis und eine bessere Umwelt. Unsere kleine Gruppe trifft sich jeweils freitags ab 19.30 Uhr. Interessenten sind jederzeit willkommen.

Wir haben uns übrigens für ein größeres Projekt entschlossen. Da allgemein sehr wenig über Insekten bekannt ist, wollen wir im Frühsommer 1984 eine Ausstellung anbieten. Informatives und Kurioses aus der Welt der Insekten werden wir, unterstützt, durch Makroaufnahmen, der Öffentlichkeit zeigen. Falls Sie „tolle“ Aufnahmen haben, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung – zu Ihrem und unserem Nutzen.

Da viel Arbeit noch zu tun ist, wären wir für Ideen und tatkräftige Unterstützung dankbar. Es gilt die Aufgabe zu bewältigen, mit Interessantem aus der Welt der Insekten an die Öffentlichkeit zu treten.

Richard Krug

Tel. 09 11/33 00 37

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [1982](#)

Autor(en)/Author(s): Krug Richard

Artikel/Article: [Arbeitsgemeinschaft Entomologie 155](#)